

EINBAUBESCHEINIGUNG

Der Installateur bestätigt mit seiner Unterschrift, dass die Alarmanlage in dem genannten Fahrzeug nach Vorgaben des Herstellers eingebaut wurde.

Von :

Verkauft am :

Produktartikel :

933

932

Fahrzeug :



SERIE 933

933

932

INSTALLATIONS- UND BETRIEBSHANDBUCH

D

GEMINI Technologies S.r.l.
Via Luigi Galvani 12 - 21020 Bodio Lomnago (VA) - Italia
Tel. +39 0332 943211 - Fax +39 0332 948080
Web site: www.gemini-alarm.com
Azienda Certificata ISO 9001



Made in Italy

AC 2784 Rev. 06 - 03/16

1.0 - EINFÜHRUNG	SEITE 03
BENUTZERHANDBUCH	
2.0 - FUNKTIONSBESCHREIBUNG	SEITE 03
2.1 - Gesamteinschalten des Systems.....	SEITE 03
2.2 - Einschalten des Systems ohne Sensoren und Komfortschaltung.....	SEITE 03
2.3 - Passives Einschalten.....	SEITE 03
2.4 - Neutrale Einschaltzeit.....	SEITE 04
2.5 - Scharfgeschaltetes System.....	SEITE 04
2.6 - Alarm, neutrale Einschaltzeit zwischen Alarmmeldung und Alarmzyklus.....	SEITE 04
2.7 - Abschalten des Systems.....	SEITE 04
2.8 - Notabschalten mit dem elektronischen Schlüssel.....	SEITE 04
2.9 - Alarmspeicher.....	SEITE 04
3.0 - GARANTIEBEDINGUNGEN	SEITE 05
4.0 - RICHTLINIE ÜBER ELEKTRIK- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE (EEAG)	SEITE 05
INSTALLATIONSHANDBUCH	
5.0 - TABELLE DER VERBINDER	SEITE 06
5.1 - 20-Wege-Verbinder.....	SEITE 06
5.2 - 8-Wege-Verbinder.....	SEITE 06
6.0 - VOLLSTÄNDIGER SCHALTPLAN	SEITE 07
7.0 - ANSCHLÜSSE FÜR DIE BLINKERAKTIVIERUNG	SEITE 08
7.1 - Traditionelle Anschlüsse.....	SEITE 08
7.2 - Anschlüsse an Fahrzeugen mit getrennten Leitungen.....	SEITE 08
7.3 - Anschlüsse an die Nottaste (Hazard).....	SEITE 08
8.0 - WAHL DES ANSCHLUSSVERFAHRENS FÜR DIE AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS	SEITE 09
8.1 - Anschlüsse und Steuerung über CAN-BUS.....	SEITE 09
8.2 - Anschlüsse an die Motorstange.....	SEITE 09
8.3 - Anschlüsse an die Blinker.....	SEITE 09
8.4 - „Gemischter“ Funktionsmodus.....	SEITE 09
9.0 - PROGRAMMIERUNG DES FAHRZEUGCODES	SEITE 10
10.0 - ERFASSEN DER BLINKZEICHEN VON DEN FAHRTRICHTUNGSANZEIGERN	SEITE 11
11.0 - PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS	SEITE 12
11.1 - Optische Signale.....	SEITE 12
11.2 - Akustische Signalisierungen.....	SEITE 12
11.3 - Passives Einschalten.....	SEITE 12
11.4 - Freischaltung der Steuerung für die Sirene 7725.....	SEITE 12
11.5 - Polaritätseinstellung Türtaste.....	SEITE 12
11.6 - Optische impuls/signale/steuerung der eigenversorgten sirene.....	SEITE 12
11.7 - Auswahl Minuspol im Alarm für Hupe/Zusatzsirene.....	SEITE 13
12.0 - BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS	SEITE 13
13.0 - ANLERNEN NEUER SCHALTVORRICHTUNGEN	SEITE 14
14.0 - LÖSCHEN SCHALTVORRICHTUNGEN	SEITE 15
15.0 - ULTRASCHALL-AUSSENSCHUTZ	SEITE 16
15.1 - Anbringung und Anschlüsse.....	SEITE 16
15.2 - Sensoreinstellung.....	SEITE 16
16.0 - SYSTEM-RESET	SEITE 16
17.0 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	SEITE 17

Sehr geehrter Kunde, dieses Handbuch bezieht sich auf das umfassendste Modell des Produkts; einige Funktionen, Elektroanschlüsse oder anderes sind allerdings nicht in allen Modellen vorhanden. Um unnötige Wiederholungen im Handbuch zu vermeiden, bitten wir Sie daher, vor der Installation das Modell Ihres Alarmsystems zu überprüfen und dieses bei den Anweisungen zu berücksichtigen.

GEMINI 932: wie 933 ohne Selbstversorgung.

Um den Installateur und den Benutzer auf einige besondere Funktionen oder Verbindungen hinzuweisen, wurden einige Symbole eingeführt, die hier kurz beschrieben werden:



Hinweise für den Benutzer.

Dieses Symbol liefert dem Benutzer nützliche Hinweise für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten des Systems oder einfach Tipps für den Gebrauch.



Hinweise für den Installateur.

Dieses Symbol weist den Installateur auf eine unterschiedliche Funktionsweise je nach Anschluss und Systemprogrammierung hin oder gibt nützliche Hinweise zur Installation.

BENUTZERHANDBUCH

2.0 - FUNKTIONSBESCHREIBUNG

2.1 - GESAMTEINSCHALTEN DES SYSTEMS

Schließstaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken.

Zur Bestätigung erfolgen ein Tonsignal der Sirene (wenn der Status der Funktion geändert wurde) und ein optisches Signal der Fahrtrichtungsanzeiger. Das System hat eine 30" dauernde „neutrale“ Voreinschaltzeit (wird durch Leuchten der LED angezeigt).

2.2 - EINSCHALTEN DES SYSTEMS OHNE SENSOREN UND KOMFORTSCHALTUNG

Mit dieser Funktion kann der Benutzer das System einschalten, dabei aber den Innenraum-Volumenschutz und die Komfortschaltung ausschließen.

Dafür muss das System abgeschaltet und der Zündschlüssel auf Position „OFF“ sein, dann gehen Sie wie folgt vor.

- Den elektronischen Schlüssel das Lesegerät stecken; die LED blinkt einmal kurz auf.
- Die Türen schließen und die Schließstaste der Original-Fernsteuerung des Fahrzeugs drücken.
- Die Aktivierung des Systems wird von den üblichen optischen und akustischen Einschaltsignalen angezeigt.



Der Ausschluss von Sensoren und Komfortschaltung unterliegt dem einzelnen Einschaltzyklus.

2.3 - PASSIVES EINSCHALTEN

Nach der Programmierung ist der Alarm dafür voreingestellt, sich passiv ca. 60" nach dem Abschalten des Fahrzeugs einzuschalten. Dies gilt auch, wenn eine Tür geöffnet und dann wieder geschlossen wird. Die Aktivierung des Systems wird von den üblichen optischen und akustischen Einschaltsignalen angezeigt.



Wenn die Alarmanlage sich passiv einschaltet, werden die Innensensoren und der Komfort-Ausgang ausgeschlossen (Fenster werden automatisch geschlossen). Wenn in den 60" vor der Scharfschaltung des Systems eine Tür geöffnet wird, wird das Einschaltverfahren vorübergehend unterbrochen. Beim Schließen der Tür wird es fortgesetzt.

2.4 - NEUTRALE EINSCHALTZEIT

Die neutrale Einschaltzeit dauert 30" und wird durch das Aufleuchten der Status-LED angezeigt. In dieser Zeit kann man das Fahrzeug verlassen, ohne dass ein Alarmzustand ausgelöst wird.

2.5 - SCHARFGESCHALTETES SYSTEM

Wenn die neutrale Einschaltzeit beendet ist, ist das System „scharfgeschaltet“, d.h. es ist bereit, einen Aufbruchversuch zu melden.

Dieser Zustand wird dadurch angezeigt, dass die LED mit Unterbrechungen blinkt.

2.6 - ALARM, NEUTRALE EINSCHALTZEIT ZWISCHEN ALARMMELDUNG UND ALARMZYKLUS

Das System zeigt Diebstahlversuche mit optischen und akustischen Signalen an.

Nach dem Ende der Alarmursache tritt eine „neutrale Zeit“ von 5" ein, bevor eine weitere Meldung möglich ist. Die Alarmursachen sind begrenzt auf 10 Zyklen von jeweils 30 Sekunden für jeden Eingang und für jeden Einschaltzyklus.

2.7 - ABSCHALTEN DES SYSTEMS

Öffnungstaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken.

Um das Abschalten des Systems zu bestätigen, erfolgen zwei Tonsignale der Sirene (wenn der Status der Funktion geändert wurde) und zwei optische Anzeigen der Blinker.

Wenn ein Alarmzustand eingetreten ist, erfolgen beim Abschalten des Systems fünf Tonsignale der Sirene (wenn der Status der Funktion geändert wurde) und fünf optische Anzeigen der Blinker.

Für die Ursachen und die entsprechenden Signalisierungen siehe das entsprechende Kapitel (2.9).

2.8 - NOTABSCHALTEN MIT DEM ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSEL

Diese Art des Abschaltens wurde als „FREIGABE IM NOTFALL“ und „GESAMTABSCHALTUNG“ konzipiert.

Wenn man den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät steckt, schaltet sich das System vollständig ab, so dass es, wenn man das nächste Mal die Schließtaaste an der Funkfernsteuerung des Fahrzeugs drückt, nicht wieder angeschaltet wird.



Um den normalen Betrieb wieder herzustellen, steckt man den elektronischen Schlüssel noch einmal in sein Lesegerät; ein kurzes Tonsignal und ein Aufblinken der Status-LED zeigen die Rücksetzung des Systems an.

2.9 - ALARMSPEICHER

Wenn beim Abschalten des Systems die Sirene fünf Signale abgibt (wenn der Status der Funktion geändert wurde) und die Blinker fünfmal aufleuchten, kann man mit Hilfe des LED-Speichers die Ursache feststellen, die zum letzten Alarmzustand geführt haben.

Den Zündschlüssel auf „ON“ drehen und die Status-LED beobachten: Sie beginnt zu blinken und zeigt die Ursache für den letzten Alarm an.

Die optische Signalisierung wird dreimal wiederholt und kann einfach unterbrochen werden, indem man den Zündschlüssel auf Position „OFF“ stellt.

Die möglichen Alarmanzeigen und die entsprechenden Ursachen sind in der folgenden Tabelle angegeben

ANZEIGE DER LED	ALARMURSACHE	ANZAHL ALARMZYKL
* * ● * *	Startversuch (+15/54)	10
* * * ● * * *	Türöffnung	10
* * * * ● * * * *	Öffnung der Motorhaube	10
* * * * * ● * * * * *	Kofferraumöffnung	10
* * * * * ● * * * * *	Volumen- oder externer Sensor	10
* * * * * * * * * * ● * * * * * * * * * *	Kabeldurchtrennung	10

● LED OFF (2 Sekunden) * LED ON (1 Sekunde)

3.0 - GARANTIEBEDINGUNGEN

Dieses Gerät ist für 24 Monate ab dem Installationsdatum, das auf diesem Garantieschein angegeben ist, gegen alle Herstellungs- und Funktionsmängel garantiert.

Dies entspricht den Vorschriften der Richtlinie 1999/44/EG.

Es wird daher gebeten, die Garantiebescheinigung, die in dieser Betriebsanleitung enthalten ist, vollständig auszufüllen und das Garantieetikett auf dem Gerät NICHT ZU ENTFERNEN.

Das Fehlen oder die Zerstörung dieses Etiketts, das Fehlen auch nur einer Angabe beim Ausfüllen der Bescheinigung oder das Fehlen des beiliegenden Verkaufsdokuments macht diese Garantie hinfällig. Die Garantie gilt ausschließlich bei den autorisierten Kundendienstzentren von Gemini Technologies S.p.A.

Der Hersteller weist jede Haftung für eventuelle Störungen oder Schäden an der Ausrüstung oder Elektroanlage des Fahrzeugs durch schlechte Installation, Eingriffe oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch zurück.

Der Alarm hat ausschließlich abschreckende Wirkung gegen eventuellen Diebstahl.

4.0 - RICHTLINIE ÜBER ELEKTRIK- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE (EEAG)

Die Vorrichtung fällt nicht unter den Anwendungsbereich der Richtlinie 2002/96/EG (WEEE-Richtlinie), wie in Artikel 2.1 Gesetzesverordn. Nr.151 vom 25.07.2005 angegeben ist.

5.0 - TABELLE DER VERBINDER

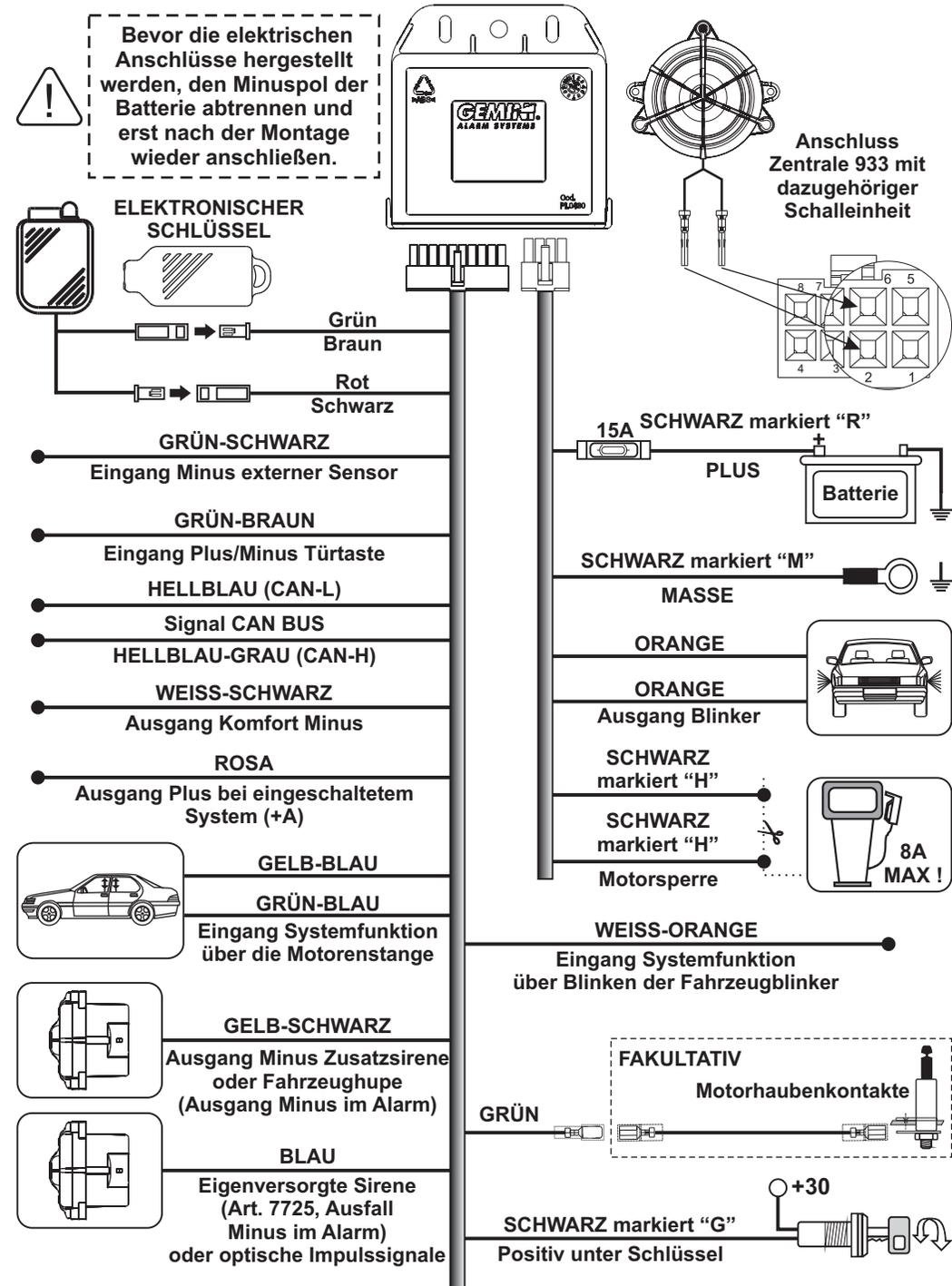
5.1 - 20-WEGE-VERBINDER

POSITION	FUNKTION DES DRAHTS	FARBE DES DRAHTS
- 1 -	-----	-----
- 2 -	Signal für Aktivierung des Systems	GELB-BLAU
- 3 -	Signal für Deaktivierung des Systems	GRÜN-BLAU
- 4 -	-----	-----
- 5 -	Eingang Plus/Minus Türtaste	GRÜN-BRAUN
- 6 -	Eingang Steckvorrichtung für elektronischen Schlüssel	GRÜN
- 7 -	Masse Lesegerät für elektronischen Schlüssel	BRAUN
- 8 -	Ausgang Minus LED	SCHWARZ
- 9 -	Ausgang Plus LED	ROT
- 10 -	Plus unter Schlüssel	SCHWARZ markiert "G"
- 11 -	Signal CAN BUS (CAN-H)	HELLBLAU-GRAU
- 12 -	Signal CAN BUS (CAN-L)	HELLBLAU
- 13 -	Ausgang Plus bei eingeschaltetem System (+A)	ROSA
- 14 -	Eingang externer Sensor	GRÜN-SCHWARZ
- 15 -	Eingang Minus Motorhaubentaste	GRÜN
- 16 -	Ausgang eigenversorgte Sirene (Ausfall Minus im Alarm) oder optische Impulssignale	BLAU
- 17 -	Ausgang Minus Komfort	WEISS-SCHWARZ
- 18 -	Ausgang Minus Zusatzsirene oder Fahrzeughupe (Ausgang Minus im Alarm)	GELB-SCHWARZ
- 19 -	-----	-----
- 20 -	Eingang Anlernen und Ein-/Ausschalten System über Blinken der Fahrzeugblinker	WEISS-ORANGE

! Wenn das System über die Blinker funktionieren soll, muss der WEISS-ORANGE Draht IMMER angeschlossen bleiben.

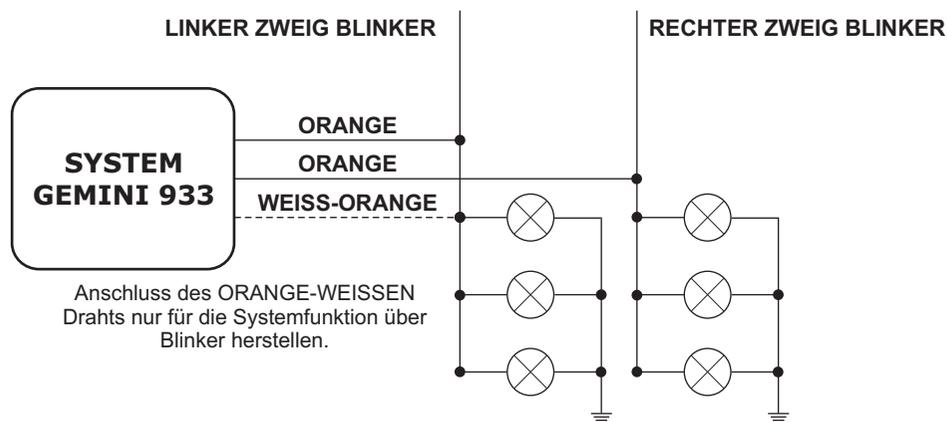
5.2 - 8-WEGE-VERBINDER

POSITION	FUNKTION DES DRAHTS	FARBE DES DRAHTS
- 1 -	Masse Versorgung	SCHWARZ markiert "M"
- 2 -	Ausgang Sirene	-----
- 3 -	Pluspol Versorgung	SCHWARZ markiert "R"
- 4 -	Ausgang Plus Blinker	ORANGE
- 5 -	Motorsperree	SCHWARZ markiert "H"
- 6 -	Ausgang Sirene	-----
- 7 -	Motorsperre	SCHWARZ "H"
- 8 -	Ausgang Plus Blinker	ORANGE

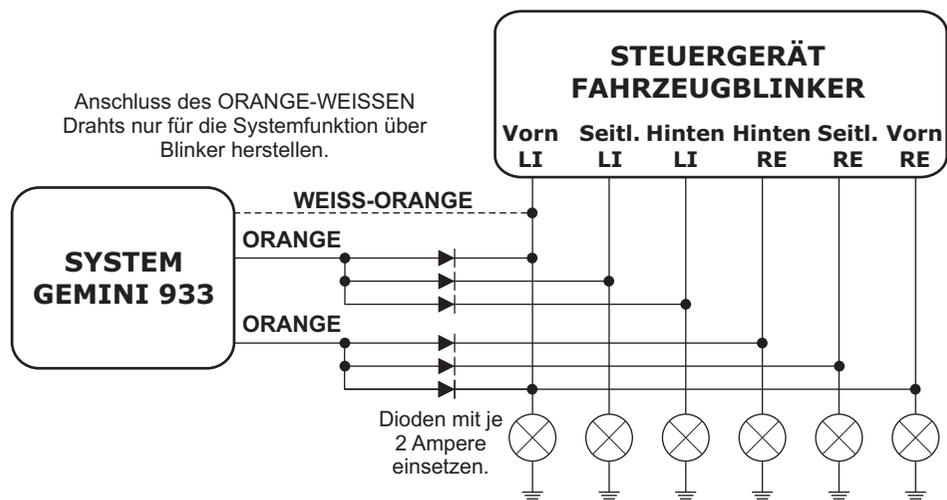


7.0 - ANSCHLÜSSE FÜR DIE BLINKERAKTIVIERUNG

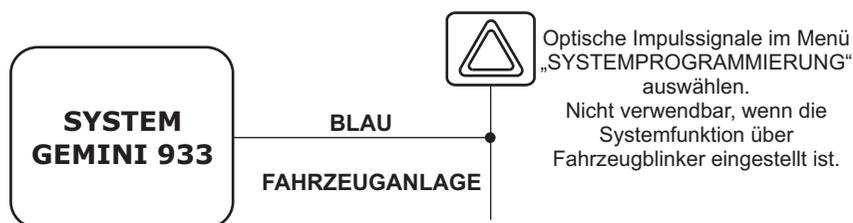
7.1 - TRADITIONELLE ANSCHLÜSSE



7.2 - ANSCHLÜSSE AN FAHRZEUGEN MIT GETRENNTEN LEITUNGEN



7.3 - ANSCHLÜSSE AN DIE NOTTASTE (HAZARD)



8.0 - WAHL DES ANSCHLUSSVERFAHRENS FÜR DIE AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Das Alarmsystem 933 bietet verschiedene Betriebsmodalitäten, die vom Fahrzeug und den Möglichkeiten zu bestimmten Anschlüssen abhängen.

Die CAN-Bus-Modalität bietet einen weiteren Funktionsmodus.

Damit kann das System über die CAN-Bus-Leitung gesteuert werden, sie kann aber auch zusammen mit den Signalen über CAN-Bus mit dem Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und/oder der Motorstange funktionieren.

Das System steuert automatisch die verschiedenen Signale für das An- und Abschalten.

Die Anschlussmöglichkeiten sind aus den technischen Installationsbögen zu ersehen. Dazu sind die im Folgenden beschriebenen Aktivierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Dann kann einer der Anschlüsse nach den nächsten Abschnitten hergestellt werden.

- Aktivierung über CAN-Bus.
- Aktivierung über Motorstange.
- Aktivierung über Erfassung der Fahrtrichtungsanzeiger.
- Aktivierung über Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Motorstange.
- Aktivierung über Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger, Motorstange und CAN-Bus.

8.1 - ANSCHLÜSSE UND STEUERUNG ÜBER CAN-BUS

Die Aktivierung und Deaktivierung des Systems werden über die CAN-Bus-Leitung gesteuert. Dazu müssen also nur die Anschlüsse der CAN-Bus-Leitung des Alarmsystems an die Drähte der CAN-Bus-Leitung des Fahrzeugs hergestellt werden (siehe Schaltpläne auf der Website www.gemini-alarm.com).

8.2 - ANSCHLÜSSE AN DIE MOTORSTANGE

Die Anschlüsse für die Aktivierung und Deaktivierung des Systems werden an der Motorstange (Polaritätsumkehrung) des Fahrzeugs hergestellt.

8.3 - ANSCHLÜSSE AN DIE BLINKER



Wenn die Fahrtrichtungsanzeiger beim Öffnen und beim Schließen die gleichen Blinkzeichen abgeben, müssen auch die Motorstangen angeschlossen werden.



Dieser Anschluss darf nicht hergestellt werden, wenn die Blinker beim Öffnen des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel aufleuchten.

Der Anschluss für die Aktivierung/Deaktivierung des Systems wird hergestellt, indem der ORANGE-WEISSE Draht an die Blinker angeschlossen wird.

8.4 - „GEMISCHTER“ FUNKTIONSMODUS

Bei dieser Art des Anschlusses kann das System über die CAN-Bus-Leitung zusammen mit den Anschlüssen der Fahrtrichtungsanzeiger oder an die Motorstange oder beiden betrieben werden.

Das System selbst steuert automatisch je nach der Programmierung und den hergestellten Anschlüssen die verschiedenen Signale für das Öffnen und Schließen des Fahrzeugs.

9.0 - PROGRAMMIERUNG DES FAHRZEUGCODES

Wenn das Alarmsystem auf den Betrieb mit CAN-Bus eingestellt ist, muss es für das Fahrzeugmodell, an dem es installiert wird, konfiguriert werden.

Um der Kodierung besser folgen zu können, wird hier ein Beispiel für die Konfiguration dargestellt, das für die Alarmfunktion unerlässlich ist; Im folgenden Beispiel wird ein Code mit den Ziffern 1-0-3 eingegeben, der dem Fahrzeug "FIAT XXXXX" entsprechen soll.



Die Liste der verfügbaren Fahrzeuge und ihre Codes sind auf dem Beiblatt zur Alarmzentrale angegeben.
Evt. Aktualisierungen finden Sie auf www.gemini-alarm.com (reservierter Bereich).



Das System ist mit einer optischen Anzeigevorrichtung ausgestattet, um eine eventuelle falsche Eingabe des Fahrzeugcodes anzuzeigen.

Wenn also ein Code eingegeben wird, der nicht zwischen den Zahlen 100 und 235 liegt, lässt dieses System die LED des Steuergeräts mehrfach aufblinken und unterbricht das Verfahren. Dabei bleibt der früher eingegebene Code im Speicher.

Das Verfahren wird außerdem ungültig, wenn die LED über 10 Mal aufblinkt; in diesem Fall erfolgt keine weitere optische Anzeige, sondern das Verfahren wird einfach abgebrochen. In beiden Fällen ist das Verfahren von vorn zu wiederholen.

Die Kabelverbinder in die entsprechenden Buchsen der Alarmzentrale stecken.
Die in der Abbildung angegebene Taste drücken und festhalten, bis die LED aufleuchtet.



Taste loslassen, so dass die LED erlischt.



3-4 Sekunden

Nach 3/4 Sekunden Pause beginnt die LED die erste Blinkserie.
Beim ersten Aufblinken der LED, das dem Wert "1" entspricht, die Taste drücken.



ERSTES
BLINKEN

Drücken

Nach 4 Sekunden Pause beginnt die LED die zweite Blinkserie.
Beim zehnten Aufblinken der LED, das dem Wert "0" entspricht, die Taste drücken.



ZEHNTES
BLINKEN

Drücken

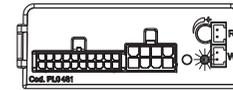
Nach 4 Sekunden Pause beginnt die LED die dritte Blinkserie.
Beim dritten Aufblinken der LED, das dem Wert "3" entspricht, die Taste drücken.



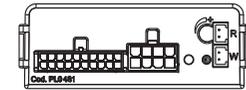
DRITTES
BLINKEN

Drücken

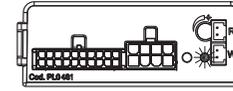
Wenn die dritte und letzte Ziffer eingegeben wurde, "wiederholt" der Alarm den Code.



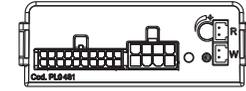
EIN BLINKEN UND
KURZE PAUSE



ZEHN BLINKEN
UND KURZE
PAUSE



TRE LAMPEGGI



Mit den Schließ- und Öffnungstasten an der Funksteuerung des Fahrzeugs die Betriebsbereitschaft prüfen.

Eventuell den 8-Wege-Verbinder abtrennen und nach einigen Sekunden wieder anschließen.

10.0 - ERFASSEN DER BLINKZEICHEN VON DEN FAHRTRICHTUNGSANZEIGERN

Damit das System mit den Blinkern des Fahrzeugs aktiviert und deaktiviert werden kann, muss es die Blinkzeichen beim Schließen des Fahrzeugs (Scharfschalten des Systems) und beim Öffnen (Unscharfschalten des Systems) erfassen.

Dafür muss der ORANGE-WEISSE Draht an die Blinker angeschlossen werden.

Dazu geht man wie folgt vor:

- Den 8-Wege-Verbinder der Verkabelung vom 8-Wege-Verbinder des Steuergeräts trennen.
- Den Zündschlüssel in Position „ON“ stellen.
- Den 8-Wege-Verbinder der Verkabelung an den 8-Wege-Verbinder des Systems anschließen. Die LED beginnt zu leuchten.
- Den Zündschlüssel in Position „OFF“ stellen.
- Eventuell offene Türen schließen und die Schließtaste der originalen Funkfernsteuerung des Fahrzeugs drücken.
- Wenn die Blinkzeichen der Fahrtrichtungsanzeiger beendet sind, gibt das System ein hohes Tonsignal ab (Speichern der Blinkzeichen beim Scharfschalten).
- Öffnungstaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken.
- Wenn die Blinkzeichen der Fahrtrichtungsanzeiger beendet sind, gibt das System zwei hohe Tonsignale ab (Speichern der Blinkzeichen beim Unscharfschalten).
- Mit diesen letzten Tonsignalen ist das Verfahren beendet.



Um das Erfassungsverfahren der Fahrtrichtungsanzeiger zu löschen, muss der Systemreset ausgeführt werden (Kapitel 16.0).

11.0 - PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die Alarmanlage in der Programmierung der „Standardkonfiguration“. Jeder Eingang stellt das System bei der Programmierung wieder auf die Ausgangskonfiguration zurück.

FUNKTION	STAND	ANZEIGE DER LED
Ausschluss optische Signalisierungen aktivieren/deaktivieren	Aktiviert*	*
Ausschluss akustische Signalisierungen aktivieren/deaktivieren	Aktiviert	**
Passives Einschalten des Systems	Deaktiviert	***
Freischalten der Kodierung der eigenversorgten Sirene	Deaktiviert	****
Signal Eingang Türen Plus	Deaktiviert	*****
Optische Signale mit Impuls	Aktiviert	*****
Ausgang Minus im Alarm mit Impulsen	Deaktiviert	*****
Funktion für Gemini reserviert; Zündschlüssel drehen	----	*****

***Achtung:** Beginnend mit der Baureihe 13 (Rev.13 angezeigt auf dem Bar-Code Label), ist die Funktion "Unterdrückung optischer Signalisierung" werksseitig aktiviert, was bedeutet, dass die optischen Signale beim Ein- und Ausschalten der Anlage als Standardeinstellung deaktiviert sind.

Wenn man an der Elektroanlage des Fahrzeugs arbeiten muss und die Stromversorgung eventuell ausfällt, wird dadurch die Programmierung nicht geändert.

Das Programmierverfahren muss immer vollständig ausgeführt werden. Wenn man den Zündschlüssel des Fahrzeugs umschaltet, wird nur die jeweilige Funktion deaktiviert und man geht zur nächsten Funktion über, bis die Programmierung beendet ist.

In dem Beispiel im folgenden Kapitel sind die Anweisungen für die Programmierung aufgeführt.

Im Folgenden werden die programmierbaren Funktionen kurz beschrieben.

11.1 - OPTISCHE SIGNALE

Diese Funktion aktiviert die optischen Signale beim Einschalten und Ausschalten des Systems.



Es wird empfohlen, die Blinkzeichen der Richtungsanzeiger, die vom Alarmsystem gesteuert werden, auszuschalten, wenn das Fahrzeug optische Signale beim Öffnen und Schließen abgibt.

11.2 - AKUSTISCHE SIGNALISIERUNGEN

Diese Funktion aktiviert die Tonsignale beim Einschalten und Ausschalten des Systems.

11.3 - PASSIVES EINSCHALTEN

Mit dieser Funktion wird das System 60" nach dem Abschalten des Fahrzeugs, dem Öffnen und erneuten Schließen einer Tür aktiviert. Öffnet man in dieser Zeit eine der Türen, wird das Verfahren unterbrochen und nach dem Schließen der Tür wieder aufgenommen.

11.4 - FREISCHALTUNG DER STEUERUNG FÜR DIE SIRENE 7725

Diese Funktion aktiviert den vorgesehenen Ausgang (20-Wege-Verbinder, Position 13, ROSA Draht) für den Betrieb der eigenversorgten kodierten Sirene (7725).

11.5 - POLARITÄTSEINSTELLUNG TÜRTASTE

Diese Funktion ändert das Alarমেingangssignal (positiv oder negativ) entsprechend dem Signal von der Türtaste des Fahrzeugs.

11.6 - OPTISCHE IMPULSSIGNALE/STEUERUNG DER EIGENVERSORGTE SIRENE

Diese Funktion aktiviert die optischen Signale entsprechend dem Anschluss. Sie gilt für Spezialfahrzeuge, bei denen Anschlüsse direkt an den Draht von der „Nottaste“ hergestellt werden.



Wenn man die optischen Impulssignale einstellt, erhält man visuelle Anzeigen NUR während der Alarmzeit. Der BLAUE Draht des Alarmsystems muss an den Draht der Fahrzeugnottaste angeschlossen werden. Die ORANGEFARBENEN Drähte werden nicht angeschlossen (Siehe Kapitel 7.3).

Wenn die Funktion deaktiviert wird, erhält man am BLAUEN Draht unter normalen Bedingungen ein negatives Signal und im Alarmzyklus den Abfall des negativen Signals.

11.7 - AUSWAHL MINUSPOL IM ALARM FÜR HUPE/ZUSATZSIRENE

Diese Funktion kann je nach Anschluss den Ausgang für den Ton einer Sirene (Dauersignal) oder die Hupe des Fahrzeugs (intermittierendes Signal) freischalten.

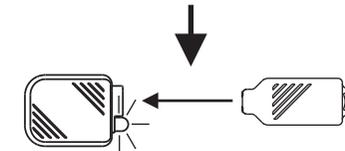
12.0 - BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS

Um die Programmierung besser zu verstehen, wird im Folgenden das Verfahren, mit dem die programmierbaren Funktionen geändert werden, beispielhaft beschrieben.

Wie vorher beschrieben, wird die Funktion mit Positiv unter Schlüssel deaktiviert, während sie mit dem elektronischen Schlüssel freigeschaltet wird.

Außerdem ertönt jedes Mal, wenn man den Zündschlüssel des Fahrzeugs dreht oder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät steckt, ein anderes Tonsignal (hoch oder tief) und die LED zeigt ein optisches Signal an (wie in der Tabelle in Abschnitt 11.0 beschrieben).

Bei abgeschaltetem System den Zündschlüssel auf Position „ON“ drehen und den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät stecken.



Der Beginn des Programmierverfahrens wird von zwei Tonsignalen, einem hohen und einem tiefen, und von zweimaligem Aufleuchten der Blinker bestätigt.

Den Zündschlüssel auf Position „OFF“ und dann wieder auf „ON“ drehen, um die Funktion zu deaktivieren.



Zur Bestätigung erklingt ein tiefes Tonsignal. Das Aufblinker der LED hängt von der jeweiligen Funktion ab, die man gerade programmiert (von 1 bis 8).



ODER

Den elektronischen Schlüssel nur ein Mal in das Lesegerät stecken, um die Funktion zu aktivieren. Zur Bestätigung erklingt ein hohes Tonsignal. Das Aufblinker der LED hängt von der jeweiligen Funktion ab, die man gerade programmiert (von 1 bis 8).



In beiden Fällen geht das Alarmsystem dann zur nächsten Funktion über.

Die gleichen Schritte wiederholt man für die weiteren Funktionen.

Wenn die letzte Funktion programmiert wurde „indem man entweder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät gesteckt oder den Zündschlüssel gedreht hat“ erklingen außer dem Ton für die programmierte Funktion zwei tiefe und ein hoher Ton und die Blinker leuchten zweimal auf.

Diese letzten Signale zeigen das Ende des Programmierverfahrens an.

13.0 - ANLERNEN NEUER SCHALTVORRICHTUNGEN



Damit der Arbeitsschritt Erfolg hat, müssen alle erforderlichen elektrischen Anschlüsse bereits hergestellt sein (Motorhaubentaste und Positiv unter Schlüssel).



Das System kann bis zu höchstens 55 Schaltvorrichtungen speichern.
Wenn die 56. Vorrichtung gespeichert werden soll, wird die erste gelöscht, die an Platz 1 im Alarmspeicher steht.

Um das Verfahren zu aktivieren, geht man wie folgt vor.

- Bei abgeschaltetem System die Motorhaube des Fahrzeugs öffnen und offen lassen.



Die Arbeitsschritte „ON-OFF“ müssen in maximal vier Sekunden ausgeführt werden.
Andernfalls wird das Verfahren ungültig.

- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „ON-OFF“-„ON-OFF“-„ON-OFF“-„ON“ stellen.
- Beim vierten Umschalten auf Position „ON“ den Schlüssel in dieser Position lassen.
- Das Alarmsystem bestätigt den Beginn des Anlernverfahrens neuer Geräte mit zwei Tonsignalen, einem hohen und einem tiefen Ton, einem Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger und dem Aufleuchten der am Fahrzeug installierten Status-LED.



Die Position der Motorhaube darf nicht verändert werden, sonst werden die vorher gespeicherten Vorrichtungen gelöscht, wie im nächsten Abschnitt beschrieben wird.

- Das System ist nun im Wartezustand, um den Code der Geräte zu empfangen.
- Mit dem gleichen Verfahren speichert man weitere elektronische Schlüsse. Das System zeigt das Anlernen des neuen Geräts durch ein hohes Tonsignal und ein kurzes Erlöschen der Status-LED an.
- Den gleichen Vorgang wiederholen, wenn man weitere Schaltvorrichtungen speichern will.
- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „OFF“ stellen.
- Das Ende des Verfahrens wird angezeigt, indem ein tiefer Ton erklingt, die Blinker einmal aufblinken und die Status-LED erlischt.

14.0 - LÖSCHEN SCHALTVORRICHTUNGEN



Damit der Arbeitsschritt Erfolg hat, müssen alle erforderlichen elektrischen Anschlüsse bereits hergestellt sein (Motorhaubentaste und Positiv unter Schlüssel).

Das System verfügt über ein Verfahren zum Löschen der Schaltvorrichtungen.
Um das Verfahren zu aktivieren, geht man wie folgt vor.

- Bei abgeschaltetem System die Motorhaube des Fahrzeugs öffnen und offen lassen.



Die Arbeitsschritte „ON-OFF“ müssen in maximal vier Sekunden ausgeführt werden.
Andernfalls wird das Verfahren ungültig.

- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „ON-OFF“-„ON-OFF“-„ON-OFF“-„ON“ stellen.
- Beim vierten Umschalten auf Position „ON“ den Schlüssel in dieser Position lassen.
- Das System zeigt den Beginn des Löschverfahrens durch ein hohes und ein tiefes Tonsignal, ein Aufblinken der Blinker und das Aufleuchten der Status-LED an.
- Motorhaube schließen.
- Die Motorhaube geschlossen lassen, bis nach ca. acht Sekunden die vorher gespeicherten Vorrichtungen vollständig gelöscht wurden.



Öffnet man die Motorhaube vor Ablauf dieser acht Sekunden, werden die Vorrichtungen nicht gelöscht.

- Das erfolgreiche Löschen wird angezeigt, indem die Status-LED erlischt.
- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „OFF“ stellen.
- Das Ende des Verfahrens wird durch einen langen tiefen Ton angezeigt.

15.0 - ULTRASCHALL-AUSSENSCHUTZ

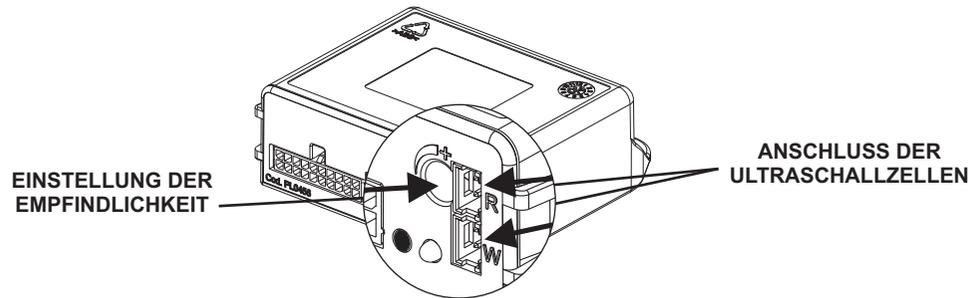
15.1 - ANBRINGUNG UND ANSCHLÜSSE

Den WEISSEN Verbinder bei der Aufschrift "W" am Steuergerät anschließen.
Den ROTEN Verbinder bei der Aufschrift „R“ am Steuergerät anschließen.
Die Wandler der Ultraschallsensoren an der höchsten Stelle der Innensäulen der Windschutzscheibe einbauen, weit vom Eingang der Lüftung entfernt und auf die Mitte der Heckscheibe gerichtet.

15.2 - SENSOREINSTELLUNG

Um die Wirksamkeit des Sensors zu prüfen, geht man wie folgt vor:

- Beim ausgeschaltetem Alarm die vordere Fensterscheibe des Fahrzeugs um ca. 20 cm herunterdrehen.
- Den Trimmer am Steuergerät in eine mittlere Position einstellen.
- Türen, Motorhaube und Kofferraum schließen und das System einschalten.
- In der neutralen Einschaltzeit einen Fremdkörper in den Fahrzeuginnenraum einführen und bewegen. Die Meldung wird dadurch angezeigt, dass die Status-LED erlischt.
- Sollte sich die Empfindlichkeit nicht als korrekt erweisen, dann den Trimmer nochmals einstellen und die Vorgänge von Anfang an wiederholen.



16.0 - SYSTEM-RESET



Wenn man das folgende Verfahren aktiviert, dann wird das System in den ursprünglichen Zustand zurückgestellt, wie es vom Hersteller programmiert wurde. Dieses Verfahren sollte daher nur im Notfall, vor der Programmierung oder dem Anlernen der Blinksignale der Fahrtrichtungsanzeiger durchgeführt werden.

Für die Aktivierung des Verfahrens folgende Hinweise beachten:

- Stromversorgung des Systems trennen.
- Den ROTEN und SCHWARZEN Draht des Zweizeigverbinders für den Anschluss der LED kurzschließen.
- Das System mit Strom versorgen; nun erfolgen 4 Tonsignale und die Blinker leuchten 4 Mal auf.
- Den vorher hergestellten Kurzschluss aufheben; die Status-LED leuchtet durchgehend.
- Den Zündschlüssel auf Position "ON" stellen; ein Tonsignal und der Sirenton zeigen etwa 3 Sekunden lang an den Systemreset an.
- Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen. Die LED erlischt und es sind keine Tonsignale zu hören.

17.0 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Nennspannung	12 Vdc
Stromaufnahme bei 12 V DC bei eingeschaltetem System und blinkender LED	15 mA
Arbeitstemperatur	-30°C bis +70°C
Kapazität Kontakte Relais Blinker	8 A bis 20°C
Kapazität Kontakte Relais Motorsperre	8 A bis 20°C
Dauer eines Alarmzyklus	30 Sek.
Max. Strom positiv bei eingeschaltetem Alarm (+A)	700 mA
Ausgangsstrom der Sirene	1 A